

Komplex- und Schichteinsatzes sowie die Fähigkeit, sie auf industriemäßige Weise zu organisieren. Gemeinsam mit den LPG-Vorständen und den Leitungskadern der kooperativen Pflanzenproduktion sind die Mitarbeiter unseres Betriebes darum bemüht, diese Klarheit zu schaffen.

## Förderung des Fortschritts

Neue Maschinen zum Beispiel werden entsprechend der Mechanisierungskonzeption des Kreises generell im Komplex dort zugeführt, wo durch die Entfaltung der Kooperation die Bedingungen für den industriemäßigen Einsatz gegeben sind. Stets muß dadurch eine höhere Produktion bei besserer Qualität und höherer Effektivität erreicht werden. In der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Meinsdorf zum Beispiel wäre ein Fünferkomplex Mähdröschler nicht ausgelastet. Mitarbeiter unseres KfL haben Anteil daran, daß die Genossenschaftsbauern davon überzeugt wurden, einen solchen Komplex gemeinsam mit den Genossenschaften der benachbarten Kooperationen anzuschaffen und einzusetzen. Mit der Zuführung der neuen Technik fördern wir die weitere Konzentration und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion sowie den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden.

In enger Zusammenarbeit mit der Kreislandwirtschaftsschule und den Kooperationsakademien der LPG wurden 1972/73 vom Kreisbetrieb 157 Kombifahrer ausgebildet. Der Anteil der Frauen ist dabei weiter erhöht worden. 105 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern besuchten den Grundlehrgang „Technik“, 16 wurden an den selbstfahrenden Futtererntemaschinen und 13 am Mähdröschler E 512 ausgebildet. Außerdem haben erstmals Lehrgänge für Komplexleiter

der Getreide- und Kartoffelproduktion stattgefunden. Dadurch konnte der Schicht- und Komplexeinsatz weiter verbessert werden.

Wir haben eine zahlenmäßig starke Grundorganisation und sind bestrebt, die Aktivität jedes einzelnen Genossen bei der Durchführung der Parteibeschlüsse zu erhöhen. Die Betriebsteile, in denen die Genossen arbeiten, sind über den ganzen Kreis verstreut. Wir achten darauf, daß alle Genossen an den monatlichen Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation teilnehmen, weil sie dort eine einheitliche Orientierung für ihr politisches Wirken in den Arbeitskollektiven erhalten. Die Parteileitung ist bemüht, die Aktivität der Parteigruppen in den Betriebsteilen zu erhöhen. Sie sind in gewissem Grade auf sich selbst gestellt. Von ihrer Initiative und Aktivität wird aber die Kampfkraft der Grundorganisation weitgehend bestimmt. Deshalb unterstützen die Parteileitungsmitglieder vor allem die Parteigruppen.

Die Parteiwahlen werden dazu beitragen, die politische Aktivität der Grundorganisation und aller Werktätigen weiter zu erhöhen. Die Parteileitung ist insbesondere bestrebt, jedem den Zusammenhang zwischen den innen- und außenpolitischen Aufgaben, zwischen Politik, Ideologie und Ökonomie bewußtzumachen. Jeder soll verstehen, welchen Einfluß er durch seine gewissenhafte Arbeit auf die Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft, auf die weitere Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus, die Sicherung des Friedens und die weitere Verbesserung des eigenen Lebens hat.

Ernst Hergl

Parteisekretär im Kreisbetrieb  
für Landtechnik Jüterbog

## I N F O R M A T I O N

### Exkursionen in Betriebe

Die Stadtbezirksleitung Süd in Karl-Marx-Stadt führt mit den Sekretären der Schulparteiorganisationen Exkursionen in Betriebe durch. Diese Methode bewährt sich und hat sich auch günstig auf die Parteiarbeit an den Schulen ausgewirkt.

Die Genossen Lehrer lernen in den Betrieben nicht nur die Pro-

duktion und die moderne Technik kennen, sondern auch die Tätigkeit der Betriebsparteiorganisationen. Die Parteisekretäre erfahren konkret, welche Probleme bei der Erfüllung der Hauptaufgabe zu lösen sind.

Mit Fragen der sozialistischen ökonomischen Integration wurden die Parteisekretäre im VEB Germania Karl-Marx-Stadt vertraut gemacht, wo sowjetische und DDR-Spezialisten an einem gemeinsamen Projekt des Chemieprogramms arbeiten. Neben der Parteiarbeit standen der

Chemieanlagenbau, das Zusammenleben der sowjetischen und der Werktätigen aus der DDR sowie das Erlernen der russischen Sprache im Mittelpunkt des Interesses.

Im Betriebsteil Falkenau der Baumwollspinnerei Mittweida lernten die Parteisekretäre einen rationalisierten Betrieb mit vorbildlichen sozialen Einrichtungen kennen. Der APO-Sekretär beantwortete ihnen alle Fragen; ebenso die Arbeiterinnen, die von ihren persönlich-schöpferischen Plänen berichteten. (NW)